



Wer bremst die Maurer-Brüder?

Eigertour Heute startet die sechste Austragung der Eigertour eines der anspruchsvollsten Gleitschirmrennen überhaupt.

Die sechste Auflage des hochalpinen Gleitschirmrennens Eigertour wird heute um 11 Uhr auf dem Eiger+-Platz in Grindelwald gestartet. 16 Profipiloten und 47 Teilnehmer der Challenge-Kategorie werden erst mal zum ersten Wendepunkt geschickt: auf die First.

Bis ins Tessin

Von dort führt die Route für die Profis weiter zum Walliser Fusshornbiwak am südlichen Ausläufer des Aletschgletschers; und weiter in die Gotthardregion und das Bedrettotale. Auf dieser Runde sind acht weitere Hütten anzufliegen, ehe das Feld via Grimselpass ins Berner Oberland zurückkehrt und bei der Blüemlisalphütte haltmacht. Zum Schluss warten die letzten der insgesamt 14 Wendepunkte: Bäregghütte, Glecksteinhütte und Kleine Scheidegg. Das Ziel befindet sich in Grindelwald Grund. Die vom Initianten und OK-Chef Michael Witschi aus-

gearbeitete Wettkampfstrecke ist gut 200 Kilometer lang. Das Rennen dauert bis zum Samstagmittag. Haushoher Favorit ist auch diesmal der fünffache Eigertour-Sieger Christian «Chrigel» Maurer, der vor viereinhalb Wochen zum achten Mal das X-Alps gewonnen hatte, das längste und härteste Gleitschirmrennen der Welt. Doch auch sein acht Jahre jüngerer Bruder Michael gehört als letztjähriger Eigertour-Zwei-



Gehört an der Eigertour zu den Topfavoriten: Chrigel Maurer. Foto: Bruno Petroni

ter zum engsten Favoritenkreis. Als weitere Oberländer am Start sind Lars Meerstetter (Meiringen), Dominik Wicki (Ringgenberg) und Sepp Inniger (Kandersteg).

Fürs Publikum ...

Die etwas kürzere Route der Kategorie «Challenge» mit 62 Startenden bleibt innerhalb des Berner Oberlandes. Ihr Weg führt über 16 Wendepunkte (Berghütten) ins Gebiet Hahnenmoos oberhalb von Adelboden und via Obersteinberg zurück nach Grindelwald. Die spannendsten und gleichzeitig relativ einfach erreichbaren Wendepunkte für interessierte Zuschauer befinden sich auf der First, dem Hahnenmoospass, der Lobhorn-, Schiltorn-, Bäregg- oder Glecksteinhütte.

Die 6. Eigertour kann ab Mittwochmittag per Livetracking mitverfolgt werden.

Bruno Petroni